

Quelle:

www.lazarus.at/2022/10/15/pflegeforscher-prof-erwin-boehm-82-ratgeber-fuer-pflegende-angehoerige-von-demenzkranken

Pflegeforscher Prof. Erwin Böhm (82): Ratgeber für pflegende Angehörige von Demenzkranken



Total

„NORMAL“

Die Symptome der Klienten sind
die Probleme der Betreuer

Informationsschrift für Zu- und Angehörige
von Menschen mit der Diagnose Demenz

Von Prof. DPGK Erwin Böhm & Marianne Kochanski
ENPP - Böhm GmbH

☒ **Wenn ein renommierter Pflegeforscher im höheren Alter selbst zum pflegenden Angehörigen seiner an Demenz erkrankten Ehefrau wird, kann daraus ein interessanter Ratgeber entstehen. Dieser ist für Angehörige gedacht, kann aber auch für beruflich Pflegende hilfreich sein.**

Aus dem Vorwort des Autors: „Obwohl Menschen sehr wenig an Wahrheit vertragen, wage ich es trotzdem, über die wenig beachteten Hintergründe der Betreuung von „an Demenz erkrankten Menschen zu berichten“.

Da ich nun selbst Hilfe als „Angehöriger“ benötigen würde, musste ich feststellen, dass die Suche nach einer sinnvollen Unterstützung und Entlastung oftmals einer Sisyphos-Arbeit (d.h. vergebliche Anstrengung; schwere, nie ans Ziel führende Arbeit, Anm.d.Red.) gleichkommt, berichtet Prof. Böhm.

Wie Sie aus der Praxis selbst wissen, ist gar manche Biographie paradox. Obwohl ich Fachexperte für demenzielle Fragen bin, ist meine Gattin nun schon seit drei Jahren an einem Morbus Alzheimer mit einem progredienten Verlauf erkrankt. Da ich nun selbst nur mehr über geringe psychische und physische Energie verfüge, suchte ich im Internet nach geeigneter Unterstützung. Doch die Realität ist aber leider ernüchternd: Ständig besetzte Telefone, aber jede Menge an schriftlicher Online-Information zum Thema Demenz. Selbst für eine Heimhilfe muss man derzeit - zumindest in unserer Region - bereits eine Wartezeit von etwa 6-8 Wochen in Kauf nehmen.

Seit neuestem kann ich meinen eigenen Lehrsatz „Die Symptome der Klienten sind die Probleme ihrer Betreuer“ nachvollziehen. Ich erlebe hautnah, dass es meiner Gattin psychisch immer besser geht und mir immer schlechter“, berichtet Prof. Böhm aus dem häuslichen Alltag: „Das ist einfach erklärt, denn „die Demenz ist die Befreiung von der Vernunft“. Als Demenzkranker braucht man sich um nichts mehr Sorgen zu machen. Kein Essen kochen, keine Erlagscheine einzahlen, keine Pläne machen, nicht aufräumen, ...

Weitere Inhalte der Broschüre:

- * Das Pflegeverhalten der Angehörigen
- * Die Sicht aus dem Blickwinkel der Heimträger
- * Die Sisyphusarbeit der Betreuer*innen
- * Was bedeutet die Biographie der Ramadama und der Aufräumer
- * Alltagshilfen als Rat-schläge
- * Ansprechpartner für ENPP zertifizierte Heime, in die ich mich selbst gerne begeben würde

Sie erhalten die Informationsschrift über die >[ENPP-Homepage](#) oder via Mail an: marianne.kochanski@enpp-boehm.com zum Preis von 4, Euro